

Gemeinde-Profil der Stadtmission Wolfsburg

Gemeinsam haben wir dieses Gemeinde-Profil erarbeitet in der Erwartung, dass dadurch die Verantwortung füreinander gefördert und Gott durch unsere Gemeindegemeinschaft geehrt wird. Wir leben von der Liebe Gottes und darum soll seine Liebe unser Miteinander in der Gemeinde bestimmen.

Dieses Gemeinde-Profil soll ein Orientierungsrahmen dafür sein, wie wir in der Gemeinde leben und unsere Vision von verbindlichem Christsein in die Tat umsetzen wollen.

Sie beschreibt darum

- unsere Glaubensbasis,
- unseren konfessionellen Standort,
- unsere Ziele,
- wie wir miteinander umgehen wollen,
- unser Verständnis von Mitgliedschaft,
- wie wir Menschen zum Glauben einladen wollen,
- wie wir als Gemeinde arbeiten.

I. Unsere Glaubensbasis

Gemeinsam mit anderen Christen auf der ganzen Welt glauben wir

- an den lebendigen, dreieinigen Gott: den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist;
- dass die Bibel Gottes zuverlässiges und verbindliches Wort ist, das uns in allen Glaubens- und Lebensfragen Orientierung gibt
- dass wir Menschen durch unsere Sünde von Gott getrennt sind und darum erlöst werden müssen, um das ewige Leben zu erhalten
- dass diese Erlösung Jesus Christus geschaffen hat, indem er für uns und alle Menschen am Kreuz gestorben und am dritten Tage wieder auferstanden ist
- dass der Heilige Geist in uns den Glauben weckt, uns mit Gaben ausrüstet, in eine konkrete Gemeinde hineinstellt und befähigt, nach Gottes Willen zu leben
- an die Auferstehung der Toten und dass Jesus Christus sichtbar wiederkommen wird, um über die Lebenden und die Toten Gericht zu halten und sein ewiges Reich aufzurichten
- dass nur die gewiss sein können, ewiges Leben zu haben, die in ihrem Leben auf Jesus Christus vertraut haben
- dass wir den Auftrag empfangen haben, die frohe Botschaft von Jesus Christus allen Menschen durch Wort und Tat zu bezeugen.

Unsere Frömmigkeitsprägung wurde entscheidend durch die Reformation*, den Pietismus** und die Erweckungsbewegung*** beeinflusst.

* **Reformation:** Maßgeblich durch Martin Luther wieder entdeckte Grundwahrheiten der Heiligen Schrift und der Rechtfertigung des Sünders aus Gnade. (15.Jh.) Erneuerung der Kirche. Beginn des Protestantismus.

** **Pietismus:** Bewegung in der evangelisch-lutherischen Kirche des 16. und 17. Jh. mit dem Schwerpunkt der praktischen Frömmigkeit und der Mitarbeit von Laien (Philipp Jakob Spener; August Hermann Francke; Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf)

*** **Erweckungsbewegung:** Geistlicher Aufbruch und daraus erwachsende Bewegung, die die Gemeinden in den evangelischen Kirchen Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts neu belebten.

II. Unser konfessioneller Standort

Wir sind Christen einer selbstständigen Gemeinde innerhalb der evangelischen Kirche. Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche aber ist keine Voraussetzung, um Mitglied in der Stadtmission zu werden.

Es ist uns wichtig, auch mit anderen Christen und Gemeinden verbunden zu sein.

Daraus ergibt sich für uns:

- Wir gehören zum evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Wolfsburg und führen in der Stadtmission kirchlich anerkannt Amtshandlungen wie Taufe, Konfirmation, Trauung, und Beerdigung durch
- Wir sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Wolfsburg und engagieren uns in der Evangelischen Allianz Wolfsburg.
- Organisatorisch sind wir mit 24 anderen landeskirchlichen Gemeinschaften im Ohofer Gemeinschaftsverband e.V. zusammengeschlossen (Jedes Mitglied der Stadtmission ist zugleich auch Mitglied im Gemeinschaftsverband).
- Über den Verband gehören wir zum „Bund evangelischer Gemeinschaften im DGD*“, der deutschlandweit arbeitet, sowie zum
- „Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband e.V.“ (Kassel), dem Dachverband des innerkirchlichen Pietismus in Europa.

* = Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband

III. Die Ziele unserer Gemeindegarbeit

A. Unsere Ziele

Gott ehren

Wir wollen mit unserer Gemeinde Gott ehren,
ihn miteinander loben,
sein Wort, die Bibel, ernst nehmen
und unser Leben konkret daran ausrichten.

Gemeinschaft leben

Wir wollen christliche Gemeinschaft leben,
die Liebe zueinander einüben,
uns und andere im Glauben ermutigen
und zur Mitarbeit in der Gemeinde motivieren.

Menschen gewinnen

Wir wollen missionarisch leben,
Jesus Christus öffentlich bezeugen,
Menschen für ihn und seine Gemeinde gewinnen
sowie die weltweite Mission fördern.

B. Unser Auftrag

Wir wollen Menschen den Weg zu Jesus Christus weisen, damit sie seine Nachfolgerinnen und Nachfolger werden und ihm als ihrem Herrn in liebevoller Hingabe dienen.

Das bedeutet konkret: Wir wollen,

- dass Menschen Jesus in unserer Gemeinde kennen und lieben lernen, damit sie ihm ihr Leben anvertrauen und zu Christen werden.
- Schritte dazu sind glaubensweckende Verkündigung, Glaubensgrundkurse und missionarische Aktionen

- dass Christen in unserer Gemeinde ein Zuhause finden und verbindlich darin als Mitglieder leben.
 - Schritte dazu sind Gruppenangebote, in denen geistliches Leben wachsen und Verbindlichkeit eingeübt werden können (unter anderem auch Mitgliedschaftskurse).
- dass Mitglieder in ihrem Glauben gefördert werden, ihre Gaben entfalten und sie für Jesus und die Menschen einsetzen, damit noch mehr Menschen zum Glauben finden und im Glauben wachsen.
 - Schritte dazu sind Seminare, Gabentests und Mitarbeiterschulungen

IV.- Wie wir miteinander umgehen

Wie Jesus Christus mit uns umgeht, soll Maßstab und Ansporn für unser Miteinander sein: (Joh 15,12)

„Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe.“

(Gal 6,1) *„Einer trage die Last des andern, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“*

Darum wollen wir:

- einander lieben und annehmen
- füreinander beten und einstehen
- respektvoll und offen miteinander umgehen, das heißt konkret,
 1. tolerant zu sein, indem wir das Anderssein unserer Mitchristen tragen
 2. uns in guter und konstruktiver Weise einander zu ermahnen, wo einer in Lehre und Leben die Grundlage von Gottes Wort verlässt
 3. uns untereinander zu ermutigen und negatives Reden über andere zu vermeiden
- im Alltag und besonders in Konfliktsituationen die Versöhnung und Vergebung untereinander suchen
- einander aufrichtig begegnen.

Die Atmosphäre in unserer Gemeinde soll von diesen Grundwerten bestimmt sein. In diesen wie auch allen anderen Fragen des Lebens und Miteinanders orientieren wir uns am Zeugnis der Heiligen Schrift.

V.- Was wir von unserer Gemeinde erwarten können

A. Ein geistliches Zuhause

- Alle Mitglieder sollen von uns als Gemeinde erwarten können, hier ein geistliches Zuhause zu haben, Ermutigung für ihren Glauben zu erfahren und sich mit einzubringen.
- Das bedeutet konkret,
 - Jesus Christus selbst in der Botschaft des Evangeliums und in den Sakramenten von Taufe und Abendmahl begegnen zu können
 - von Gottes Wort geprägt, ermutigt und verändert zu werden
 - Gemeinschaft zu erleben
 - eine den persönlichen Gaben entsprechende Mitarbeitsmöglichkeit in der Gemeinde zu finden
 - Seelsorge und geistliche Begleitung zu erfahren (z.B. auch in „Amtshandlungen“ wie Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung im Namen der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Wir praktizieren neben Kindertaufen auch Kindersegnungen)
 - dass auch Mitglieder, die keiner Kirche angehören, bei uns ihre Gemeinde finden und haben können.

B. Gottesdienste, die den Glauben stärken

- Der Gottesdienst ist die Zentralveranstaltung unserer Gemeinde. Hier können junge wie alte Menschen gemeinsam Gott loben, miteinander beten und auf sein Wort hören.
- Durch schriftgemäße, zeit- und praxisnahe Verkündigung der biblischen Botschaft soll Glaube geweckt, gestärkt und für den Alltag konkret werden.
- Im gemeinsamen Feiern der Gottesdienste soll christliche Gemeinschaft erfahren und vertieft werden.

C. Gruppenangebote, die geistliches Wachstum fördern

- Unterschiedliche Gruppenangebote dienen dazu, im Glauben zu ermutigen und geistliches Wachstum zu fördern.
- Regelmäßige alters- bzw. zielgruppen-spezifische Veranstaltungen (Kleingruppen) ermöglichen persönliche Beziehungen aufzubauen und in verbindlicher Gemeinschaft zu leben.

D. Mitarbeit, die Gott ehrt

- Jedes Mitglied, aber auch jeder, der es gerne will, kann mit seiner Begabung etwas zum Ganzen beitragen.
- Mitarbeiter werden begleitet, ermutigt und geschult, damit sie ihren Dienst noch besser tun können.

E. Verantwortliche Mitgestaltung

- Jedes Mitglied hat das Recht und die Möglichkeit, die Gemeindegarbeit verantwortlich mitzugestalten.
- In Mitgliederstunden und Mitarbeiterkreisen können Anliegen eingebracht und Veränderungen anstoßen werden.
- Mitgestalten bedeutet auch, die Gemeindeleitung zu wählen und gegebenenfalls selbst dafür zu kandidieren.

F. Beteiligung am weltweiten Missionsauftrag

- Missionarische Schriften und Aktionen wie auch Schulungen bieten eine Hilfe, im persönlichen Leben als Zeugen von Jesus Christus zu leben und über den eigenen Glauben reden zu lernen.
- Informationen, Berichte und Besuche aus der Mission, sowie die aktive Unterstützung von Missionaren helfen mit, den Auftrag der weltweiten Mission wahrzunehmen.

G. Informationen zum Gebet

- Ein besonderes Vorrecht ist das Gebet für die Gemeinde. Mitglieder werden darum regelmäßig über Gebetsanliegen der Gemeindegarbeit informiert.

H. Korrektur und Hilfe

- Wenn ein Mitglied gegen die geistlichen Leitlinien, wie sie in diesem Gemeinde-Profil beschrieben sind, willentlich verstößt oder sich bewusst dagegen stellt, wollen wir ihm gemäß den Worten von Jesus Christus geschwisterlich zurecht helfen (vgl. Matthäus 18,15-18). Wenn auch das zu keiner Veränderung führt, kann ein Mitglied von der Gemeinde ausgeschlossen werden. (Dieser letzte Schritt aber erfolgt nicht ohne zuvor den Rat des Ohofer Gemeinschaftsverbandes eingeholt zu haben.)

VI.- Was wir von unseren Mitgliedern erwarten

A. Geistliches Leben

Die entscheidende Voraussetzung zur Mitgliedschaft in unserer Gemeinde besteht in einer persönlichen Glaubens-Beziehung zu Jesus Christus.

Wir erwarten darum voneinander

- dass wir uns bewusst zu Jesus als unserem Herrn und Erlöser bekennen, als unterschiedene Christinnen und Christen in dieser Welt leben wollen und getauft sind bzw. uns taufen lassen;
- dass wir im Glauben wachsen wollen und gemäß unserem Auftrag danach streben, für und mit Jesus zur Ehre Gottes zu leben.

B. Geistliches Miteinander

Von unseren Mitgliedern erwarten wir,

- dass sie mit den geistlich-theologischen Grundlagen der Gemeinde übereinstimmen;
- dass sie die Ziele, den Auftrag und die Gesamtausrichtung der Gemeinde anerkennen und unterstützen;
- dass sie sich bewusst an den unter IV formulierten geistlichen Werten orientieren wollen.

C. Geistliche Verbindlichkeit

Geistliche Gemeinschaft und Wachstum im Glauben gedeihen nur in einem verbindlichen Miteinander.

Darum erwarten wir von unseren Mitgliedern

- **den regelmäßigen Besuch von Gottesdiensten und Mitgliederstunden**

Der Gottesdienst ist die Mitte unserer Gemeindegemeinschaft. Hier erleben wir nicht nur Gemeinschaft mit Gott durch Wort und Sakrament, sondern begegnen uns auch untereinander zwischen jung und alt.

Die Mitgliederstunden geben die Möglichkeit, über alle Fragen der Gemeindegemeinschaft miteinander nachzudenken und sie verantwortlich mitzugestalten. Sollten wir einmal nicht teilnehmen können, entschuldigen wir uns mit einem Gruß an die Versammlung als Zeichen der Verbundenheit.

- **die Zugehörigkeit zu einer Kleingruppe (z.B. Hauskreis, Jugendgruppe, Bibelstunde)**

Wir sind überzeugt, dass neben dem zentralen Gottesdienst die Zugehörigkeit zu einer Kleingruppe für das Glaubenswachstum wichtig ist.

In einer vertrauten Atmosphäre fällt Offenheit leichter und werden Gemeinschaft, Seelsorge und praktische Hilfe konkret. Nach Möglichkeit sollte darum jedes Mitglied zu einer solchen Kleingruppe gehören.

- **Mitarbeit**

Jeder Christ ist von Gott begabt und beauftragt, am Bau seiner Gemeinde mitzuwirken und so Gott und den Menschen zu dienen.

Darum soll auch jedes Mitglied in der Gemeinde entsprechend seiner Gaben und Möglichkeiten mitarbeiten.

- **Anteilnehmen am Missionsbefehl**

Wir erwarten von unseren Mitgliedern,

- dass sie erkennbar als Christen im Alltag leben wollen
- dass sie in und mit der Gemeinde dafür eintreten, dass Menschen in unserer Stadt zum Glauben eingeladen werden
- dass sie das Anliegen der weltweiten Mission als Auftrag ernst nehmen.

- **Gebet für die Gemeinde**

Wesentlich für alle Gemeindegarbeit ist Fürbitte und Gebet, sei es in Gebetsgemeinschaften, in speziellen Gebetskreisen oder auch im persönlichen Gebet.

Darum erwarten wir von unseren Mitgliedern, dass sie treu für die Gemeindegarbeit mit ihren Menschen und Aufgaben beten.

- **Geben aus Dankbarkeit**

Teilen gehört zum Wesen geistlichen Lebens und Miteinanders.

Aus Dankbarkeit geben wir von dem ab, was Gott uns an Begabung, Kraft, Zeit und Geld anvertraut hat. Anteilnahme, Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit sind Äußerungen christlicher Nächstenliebe.

Für viele ist die biblische Praxis, den „Zehnten“ für Gott und seine Sache zu geben, ein hilfreicher Anhaltspunkt.

Unsere Gemeindegarbeit finanziert ausschließlich aus Spenden. Darum erwarten wir von unseren Mitgliedern, dass sie die Arbeit der Stadtmission nach ihren Möglichkeiten regelmäßig finanziell unterstützen.

Die Höhe des Beitrages ist jedem freigestellt.

VII. Gemeinde-Struktur (Organisationsform)

Gemeinde benötigt auch Organisation. Sie gibt der Gemeinde für das Miteinander und eine zielgerichtete Arbeit Struktur und Ordnung. Sie ist ein wichtiges Hilfsmittel, um für geistliche Entwicklungen die angemessenen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die Satzung der Stadtmission Wolfsburg e.V. stellt den vorgeschriebenen Rechtsrahmen als „gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein“ dar.

Strukturen sind nötig, aber nicht das Eigentliche. Darum können sie auch verändert und den jeweiligen Bedürfnissen der Gemeindegarbeit angepasst werden.

Gegenwärtig hat die Gemeinde drei wichtige Beratungs- und Entscheidungsebenen:

Die Mitgliederversammlung, die Gemeindeleitung und den Mitarbeiterkreis.

Hier werden der Gemeindegkurs und alle wichtigen Fragen der Gemeindegarbeit beraten und bestimmt.

A. Mitgliederversammlung

- Die Mitglieder bilden das wichtigste Gremium, die Mitgliederversammlung. In den Mitgliederstunden werden alle wesentlichen Angelegenheiten der Gemeinde besprochen und entschieden. Die Beschlüsse werden in der Regel mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. In Fragen von grundsätzlicher Bedeutung suchen wir durch Gespräch und Gebet Einmütigkeit erzielen. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung wird ein Protokoll erstellt.
- Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung gehören, neben den in der Satzung genannten, beispielsweise
 - Beratung über alle wichtigen geistlichen und praktischen Tätigkeiten der Stadtmission;
 - Wahl der Gemeindeleitung
 - Entscheidung über die Beschäftigung von hauptamtlichen Mitarbeitern
 - Beratung und Entscheidung über größere Anschaffungen, bauliche Veränderungen und Renovierungen;
 - Anregungen und Kritik zur Gestaltung der Gemeindegarbeit;
 - Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft

B. Gemeindeleitung und hauptamtliche Mitarbeiter

- Die Gemeindeleitung ist das Leitungsgremium der Gemeinde. Sie berät im Auftrag der Mitgliederversammlung über alle geistlichen und organisatorischen Belange der Gemeinde und entscheidet im Rahmen der ihr übertragenen Kompetenz.
- Die Zusammensetzung und der Wahlmodus der Gemeindeleitung ergeben sich aus unserer Satzung. Voraussetzung für die Wahl ist neben der Mitgliedschaft geistliche Reife, Bereitschaft zur Mitarbeit und eine tiefe Verbundenheit zur Gemeinde.
- Zu den Aufgaben gehören, neben den in der Satzung genannten, beispielsweise:
 - Erarbeitung von Zielen und Strukturen für die Gemeindearbeit
 - Berufung von Mitarbeitern und Arbeitsgruppenleitern
 - Impulse für Aktionen, Themenschwerpunkte und Schulungen
 - Verantwortung für den Unterhalt der Gebäude, bauliche Veränderungen
 - Verantwortung für einen ausgewogenen Finanzhaushalt und korrekte Kassenführung
 - Vertretung der Gemeinde in Gremien des Gemeinschaftsverbandes, des Kirchenkreises und darüber hinaus.
- Die hauptamtlichen Mitarbeiter sind über den Ohofer Gemeinschaftsverband angestellt. Ihr Dienst umfasst vor allem Verkündigung, Seelsorge und Schulung der Mitarbeiter. Der Inspektor des Verbandes ist ihnen gegenüber weisungsberechtigt (Dienstaufsicht).

C. Mitarbeiterkreis

- Der Mitarbeiterkreis stellt ein Bindeglied zwischen den verschiedenen Gemeindegruppen und der Gemeindeleitung dar.
- Im Mitarbeiterkreis
 - findet ein gegenseitiger Austausch über die einzelnen Arbeitsbereiche statt;
 - erhalten die Mitarbeiter Zurüstung und Begleitung;
 - werden Probleme in den Arbeitsbereichen der Gemeinde angesprochen und Lösungswege gesucht;
 - werden Sonderveranstaltungen geplant, sowie Aufgaben und Zuständigkeiten verteilt.

Dieses Gemeinde-Profil wurde am 28.06.2005 von den Mitgliedern beschlossen.